

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



11

November 2014
29. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

25 Jahre Jenfelder Kaffeekanne – die Jugend- und Familienhilfeeinrichtung in Jenfeld feierte ihr Jubiläum am 19. September unter dem Motto »Seit 25 Jahren ein aktiver Teil in einem lebendigen Jenfeld«. Die Einrichtung arbeitet als Träger der freien Jugendhilfe mit Schwerpunkten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Essensgrundversorgung für Kinder und der Elternberatung. Sie setzt sich darüber hinaus für ein generationen- und nationalitätenübergreifendes Miteinander in Jenfeld ein. (tr)

Weitere 400 Asylbewerber sollen auf dem Gelände des Berufsförderungswerks in der August-Krogmann-Straße in einem leer stehenden Gebäude untergebracht werden. Ursprünglich war vorgesehen, das Haus abzureißen, damit dort von einem Investor Wohnungen, u.a. auch Sozialwohnungen, gebaut werden können. Jetzt ist das Gebäude von diesem Investor für zwei Jahre an die für die Flüchtlingsunterbringung zuständige stadtteigene Gesellschaft »fördern & wohnen« vermietet worden. Die Unterkunft befindet sich in unmittelbarer Nähe des Geländes, auf dem bereits jetzt rd. 350 Asylsuchende ihren vorübergehenden Wohnort gefunden haben. Der Standort wird von den Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen nicht als optimal beurteilt, aus Farmsen-Berne beurteilen der CDU-Ortsverband und der Bürgerverein diese Entscheidung sehr kritisch. (tr)

Zu einer möglichen Flüchtlingsunterbringung am Gymnasium Marienthal nahm Schulleiterin Christiane von Schachtmeyer wie folgt Stellung: Der Senat beabsichtigt, im Rahmen mehrerer Notmaßnahmen auf einer Wiese neben der ehemaligen Sporthalle des Gymnasiums in Wohncontainern eine temporäre Außenstelle für die Zentrale Erstaufnahme (ZEA) für ca. 300 Flüchtlinge zu errichten. Eventuell erfolgt auch eine Mitnutzung der Sporthalle. In der Außenstelle sollen die Flüchtlinge unmittelbar nach ihrer Ankunft in Deutschland untergebracht, versorgt und betreut werden, ehe sie nach – in der Regel – drei Monaten in eine Folgeeinrichtung wechseln.

Die Planungen sind noch nicht fortgeschritten. Das weitere Vorgehen hängt von den konkreten technischen Möglichkeiten vor Ort ab. Eine öffentliche Informationsveranstaltung wird zu gegebener Zeit stattfinden, wenn sich die Planungen konkretisiert haben. (pm)

Bei den Hamburg Gymnastics trafen sich am 3. und 4. Oktober bereits zum sechsten Mal Turnerinnen aus aller Welt in der Sporthalle Wandsbek zu einem internationalen Kunstturn-Wettkampf des Verbandes für Turnen und Freizeit Hamburg e.V. (VTF). Über einhundert Kunstturnerinnen in 20 Mannschaften aus zehn Nationen kämpften um die »Hamburg Team Trophy 2014«.

Die Hamburg Gymnastics werden von der Stadt Hamburg finanziell gefördert und maßgeblich auch besonders von Wandsbeker Unternehmen und Organisationen unterstützt, wie dem Quarree Wandsbek, dem Cabrio Sport Center, Copy-Druck, dem IBIS budget Hotel City-Ost, dem Hotel Tiefenthal und dem Wandsbeker Turnerbund von 1861. (nt)

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo–Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr

**Reservieren Sie rechtzeitig für
Weihnachten
und Silvester**

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen
bis zum Festsaal für max. 120 Personen

**23. November 10 bis 14 Uhr
Jazzfrühschoppen mit Abbi Hübner
inkl. Brunch für 19,90 Euro - Bitte reservieren**

**Im November und Dezember:
Grünkohl + Gänsebraten**

Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Gesundheit & Senioren	Seite 16
Politik	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Wirtschaft	Seite 10	Bürgerverein	Seite 23
Damals & heute	Seite 14		

Wandsbek Kalender 2015 zu gewinnen

pm – Der Wandsbeker Bundestagsabgeordnete Jürgen Klimke (CDU) hat auch in diesem Jahr einen persönlichen Kalender mit dem Motto »Wunderbares Wandsbek« gestaltet. „Den Kalender sehe ich als Anregung, Wandsbeks Begegnungsorte zu erkunden“, so Jürgen Klimke, der während Spaziergängen und Fahrradtouren immer wieder neue Begegnungsorte und Lieblingsplätze für seinen jährlich erscheinenden Kalender mit der Fotokamera fest hält. Wer einen von insgesamt zehn gewinnen möchte, der schreibe das Motto des Kalenders auf eine Postkarte und sende sie an das Wahlkreisbüro von Jürgen Klimke (Wandsbeker Königstraße 66, 22041 Hamburg, Kennwort: Wandsbek informativ). Einsendeschluss ist der 5. Dezember, die Gewinner werden anschließend schriftlich benachrichtigt.

Zum Titelbild

Ein sehr schöner Sommer ging nahezu nahtlos in einen herrlichen Herbst über, der die Hamburger am 19. Oktober mit einem 23°C warmen Sonntag beschenkte. Viele Wandsbeker nutzten die Gelegenheit, entlang der Wandse und im Eichtalpark spazieren zu gehen oder Rad zu fahren. Das Titelbild zeigt den Holzmühlenteich an diesem Tag, aufgenommen im Durchgang zwischen den Firmen Ohly (früher Deutsche Hefewerke) und Conrad-Electronic nahe der dort befindlichen Staustufe, Blickrichtung stadtauswärts. Im Hintergrund sieht man das Gebäude des Fitness- und Wellness-Anbieters MeridianSpa, der am 1. November seinen 30. Geburtstag feiert.



MeridianSpa, der Premiumanbieter für Fitness, Wellness und Body-care begeht im November sein 30-jähriges Jubiläum.

Im Oktober 1984 begann die Erfolgsgeschichte von MeridianSpa mit einem kleinen Sportstudio in Wandsbek. Die ersten Fitness-Trends, die durch Sydne Rome und Jane Fonda geprägt wurden, lagen in der Luft. Das Unternehmen bewies sich als Trendsetter und griff 1986 den jungen Aerobic-Trend auf. Die Eröffnung der ersten Saunalandschaft in einem deutschen Fitness-Center bestätigte 1989 die Vorreiterrolle: Die Idee von »Fitness und Wellness unter einem Dach« nahm erlebbare Formen an. Konsequenterweise wurde der Gründungsstandort bis 1995 um eine Pool-Landschaft, eine Dachterrasse und ein Restaurant zu Europas größter Fitness- und Wellness-Anlage auf 15.000 Quadratmeter erweitert. MeridianSpa betreibt mittlerweile sieben großzügige Anlagen in Hamburg, Berlin, Kiel und Frankfurt, die regelmäßig von über 30.000 Mitgliedern und zahlreichen Tagesgästen genutzt werden. Derzeit läuft in der Fuhlsbüttler Straße 405 bereits der Vorverkauf für das zukünftige MeridianSpa Barmbek – Eröffnung ist am 12. Januar 2015.



Dieses Mammutblatt findet sich gleich hinter dem Restaurant »Zum Eichtalpark« rechts am Weg stadtauswärts. Seine Ursprungsheimat ist Chile.

*Fotos:
Thorsten Richter*

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.



Spitze IMMOBILIEN

PERSÖNLICH • VERTRAULICH • INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2014 **Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,43 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Eine gelungene Veranstaltung

1. Wandsbeker HEK Halbmarathon

tr – Der 1. Wandsbeker Halbmarathon wurde am 20. September um 18 Uhr gestartet, aus organisatorischen Gründen der Streckenabsicherung eine Stunde früher als ursprünglich geplant. Start und Ziel befanden sich in der Wandsbeker Marktstraße beim Einkaufszentrum Quarree. Innen- und



Das Oktoberfest Wandsbeker Wiesn, das einen Tag vor dem Lauf auf dem Marktplatz eröffnete hatte, ergänzte maßgeblich das Rahmenprogramm des Laufs.

Sportsenator Michael Neumann und der Präsident des Hamburger Leichtathletik-Verbandes Wolfgang Müller-Kallweit waren zum Start erschienen, sowie leider nur wenige, meist zufällig vorbei gekommene Zuschauer.

781 Läufer (584 Männer und 197 Frauen) und 60 Staffeln wies die Ergebnisliste letztendlich aus. Das war deutlich weniger als die bis zu 2.000 Einzelläufer und 300 Staffeln, die

die Marathon Hamburg Veranstaltungs GmbH für die Premiere erwartet hatte. Trotzdem war es ein großartiges Sportereignis in Wandsbek, auch dank der 250 ehrenamtlichen Helfern, der Sanitäter vom Deutschen Roten Kreuz Wandsbek, den Polizeibeamten und der Hamburger Sponsoren: Hanseatische Krankenkasse HEK (Titel-Sponsor), PSD Bank, Lotto Hamburg, MeridianSpa, Einkaufszentrum Quarree, Leichtathletik-Verband und Bezirk.



Jeder erfolgreiche Teilnehmer des 1. Wandsbeker HRK Halbmarathons erhielt eine dieser Medaillen. Die ehrenamtliche Helferin Mona Parschauer und ihre Kolleginnen hatten sie für die spätere Verleihung ausgepackt und bereit gelegt.



Die ersten Läufer (Sieger Manuel Stöcker vom SC Ostheim in 01:05:04) erreichten erschöpft das Ziel in der Wandsbeker Marktstraße.



Staffel- und Einzelläufer beendeten ihr Rennen bei zunehmender Dunkelheit.



Die meisten der Läufer erreichten das Ziel erst nach Einbruch der Nacht.



Die Sportler gingen nach dem Lauf durch das Einkaufszentrum Quarree, in dem sie vor dem Rennen ihre Startunterlagen ausgehändigt bekommen hatten, hindurch zum Marktplatz.



Auf dem Marktplatz hinter dem Quarree bekamen die Läufer Erfrischungen. Toiletten, Umkleidezelte und Duschen standen bereit und das Deutsche Rote Kreuz Wandsbek leistet bei Bedarf Erste Hilfe. Fotos: Thorsten Richter

175 Jahre Verein für Hamburgische Geschichte

nt – Vor 175 Jahren gründeten Hamburger Bürger, gefördert von der Patriotischen Gesellschaft von 1765, den Verein für Hamburgische Geschichte (VHG). Seither nimmt der VHG seine Aufgabe – die Erforschung und Vermittlung hamburgischer Geschichte – in vielfältiger Weise wahr, insbesondere durch eigene Publikationen, Vortragsveranstaltungen, historische Ausflüge und die Pflege der Vereinsbibliothek. Heute ist der Verein für Hamburgische Geschichte mit 175 Jahren einer der ältesten und mit über 1.000 Mitgliedern einer der größten Geschichtsvereine in Deutschland. Er steht allen Interessierten offen. Der VHG bietet die Möglichkeit, mehr über die Geschichte Hamburgs zu erfahren oder auch selbst an der weiteren Erforschung mitzuwirken.

Aus Anlass seines 175-jährigen Bestehens ist die Wanderausstellung »In der Stadt verankert – 175 Jahre Verein für Hamburgische Geschichte« (32 Tafeln) vom 7. November bis 19. Dezember im Staatsarchiv (Mo-Mi 10 bis 18 Uhr, Do-Fr bis 16 Uhr) in der Kattunbleiche 19 zu sehen.

Erweiterung des Sportgeländes Neusurenland

Einweihung einer BMX-Bahn

nt – Zur Einweihung der neuen BMX-Bahn auf dem Sportgelände Neusurenland am 27. September lobte Innen- und Sportsenator Michael Neumann in seiner Eröffnungsrede die Eigeninitiative der Radsportler und unterstrich die Bedeutung dieser Sportstätte, auf der nach der Vorstellung des Senats im Jahre 2024 olympische und paraolympische BMX-Wettkämpfe stattfinden sollen. Dafür werde man dann noch 5.000 Tribünenplätze errichten. Er halte das für eine Bereicherung für Hamburg und für den Stadtteil Farmsen.

Die Begeisterung des Senators wird indes nicht von allen geteilt. Zum einen gab es Beschwerden, die Musik und die Durchsagen bei mehrerer Radrennen an diesem Wochenende sei weit im Stadtteil zu hören gewesen, Anwohner haben Unterschriften gesammelt und ihre Bitte um Abhilfe an den Bürgermeister und das Bezirksamt geschickt. Zum anderen gab es kritische Fragen zu der Zukunft der übrigen Sportflächen des ehemaligen Postsportvereins, die beiden Rasenplätze befinden sich nach wie vor in einem desolaten Zustand und stellen wegen ihrer Unebenheiten eine Gesundheitsgefahr für die Sportler dar. Es gibt keine Umkleide- und Sanitärräume, die Behörde hat lediglich ein Dixi-Klo aufstellen lassen.



Auf dem Sportgelände Neusurenland wurde eine neue BMX-Bahn eingeweiht, v.l.: Von der Radsportgemeinschaft Hamburg der 2. Vorsitzende Christian Faber und der 1. Vorsitzende Wolfgang Stroband sowie Michael Neumann, Senator für Inneres und Sport.

Foto: Bürgerverein Farmsen-Berne

Erstes Repair Café im Bezirk

pm – Am Samstag, den 22. November, organisiert die Tagesförderstätte Wandsbek der alsterdorf assistenz ost gGmbH in der Von-Bargen-Straße 18 / Haus E von 14 bis 17 Uhr das erste Repair Café im Viertel. Elektriker, Tischler, Näherinnen, PC-Fachleute und Fahrradmechaniker stehen kostenlos zur Verfügung, um bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Viele Werkzeuge und Materialien sind vorhanden. Ob Toaster, Lampe, Föhn, Kleidung, Fahrrad, Spielzeug, Geschirr oder was auch immer die Besucher an kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mitbringen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt! Die Fachleute im Repair Café wissen fast immer eine Lösung: Indem sie das Reparieren wieder ins Blickfeld rücken und Hilfe zur Selbsthilfe bieten, möchten die Mitarbeiter der Tagesförderstätte Wandsbek zur Reduzierung des Müllbergs beitragen.

BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Petra Wünkhaus Maler- und Lackierermeisterin

**Mit unseren neuen Tapeten
in den Sommer!**

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

JUNGNICKEL SANITÄR^{GM}

*Wir meistern
Wasser!*

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

sofort **möbel**

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN
Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN
Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN
Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Bürgerverein würdigte ehrenamtliches Engagement

Farmsen-Medaille zum 26. Mal verliehen

pm – Mit der Farmsen-Medaille in Silber werden alljährlich Bürger ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben.



Die Farmsen-Medaille wurde zum 26. Mal als Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement verliehen, v.l.: Hans-Otto Schurwanz, 1. Vorsitzender des Bürgervereins Farmsen-Berne und Vorsitzender der Jury, Preisträger Konny G. Neumann, Ingeborg Henker-Kelsch für Preisträger Christof Nagel, Preisträger Artur Fleischhauer und Eckard Graage, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung.

Foto: Thorsten Richter

Eckard Graage, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung, begrüßte im Hamburg-Saal des Berufsförderungswerks am 17. September Vertreter aus den Bürgervereinen, der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Polizei, der Feuerwehr, der Sportvereine sowie der Kirchen: „Vereine, soziale Anlaufstellen oder auch kulturelle Anbieter sind auf das ehrenamtliche Engagement angewiesen. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz von rund 450.000 Hamburgern wäre das Leben in der Hansestadt um einiges ärmer. Dieses ehrenamtliche Engagement gilt es noch mehr zu unterstützen und zu fördern, insbesondere im Hinblick auf eine immer älter werdende Gesellschaft,“ so Graage in seiner Festansprache.

Im Anschluss daran nahm der Vorsitzende der Jury und 1. Vorsitzende des Bürgervereins Farmsen-Berne, Hans-Otto Schurwanz, die Ehrung der diesjährigen Medailleempfänger vor.

Artur Fleischhauer wurde für seine 57-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Farmsener Turnverein geehrt, dem er seit 1957 angehört. Zunächst war er 16 Jahre als Trainer und Betreuer der Fußball-Jugendmannschaft tätig. Dann übernahm er die nicht immer leichte Aufgabe als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Obmann im Hamburger Fußballverband. Das hat den Preisträger jung gehalten, denn Schiedsrichter müssen bekanntlich während eines Spieles viel laufen und sich im Umgang mit jungen Spielern und auch mit den Fans behaupten.

Eine weitere Auszeichnung erhielt **Christof Nagel**, der als Mitglied im Freundeskreis Seniorenhilfe Berne e.V. seit 1998 ein unentbehrlicher Helfer in der Seniorenwohnanlage Wald-dörfer ist. Er unterstützt und hilft wo immer es geht, um den Senioren eine Teilhabe an den vielfältigen Veranstaltungen wie dem Seniorenfrühstück, der Tombola im Rahmen des

Adventsbasars sowie den Ausflügen mit einem Reisebus oder dem vereinseigenen Kleinbus zu ermöglichen. Die Vorsitzende des Freundeskreises, Ingeborg Henker-Kelsch, nahm für den verreisten Christof Nagel die Medaille entgegen.

Auch **Konny G. Neumann** erhielt in diesem Jahr die Farmsen-Medaille, er war von 1994 bis zum Jahre 2011 Schulleiter des Gymnasiums Farmsen. Neumann hat die Schule während dieser Zeit zu dem gemacht, was sie heute ist: Eine vorbildliche Bildungseinrichtung für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils. Zu erwähnen sei hier insbesondere die Weiterentwicklung des »Prefect-Projektes« zu einem Pilotprojekt, das nunmehr an 12 Hamburger Schulen nach dem Vorbild des Gymnasiums Farmsen läuft. Hier übernehmen ältere Schüler auf verschiedene Art und Weise Verantwortung für ihre Schule und für ihre Mitschüler. Einen weiteren Schwerpunkt seines ehrenamtlichen Engagements sieht Konny Neumann in der verstärkten Kooperation der Sportvereine und der Schulen bei der Nutzung und dem Ausbau der Sportstätten in Farmsen-Berne.

Erfahrungsaustausch vor Ort

Feuerwehren waren zu Gast beim THW

pm – Die freiwilligen Helfer des Technischen Hilfswerks (THW), Ortsverband Wandsbek in der Rahlau 19, gaben am 6. September einen Einblick in ihr breites Leistungsspektrum. Zu Gast waren die freiwilligen Feuerwehren aus Oldenfelde (Hamburg) und Mollhagen (Schleswig-Holstein). An praktischen Ausbildungsstationen, wie dem Einsatzgerüstsystem (EGS) der 1. Bergungsgruppe und den pneumatischen Aufbruchwerkzeugen der Fachgruppe Räumen, wurde die Arbeit und damit auch das vielseitige Ausbildungs- und Übungsgelände des THW vorgestellt.



Innen- und Sportsenator Michael Neumann (2.v.l.) verschaffte sich persönlich einen Eindruck vom Ausbildungs- und Übungsgelände des THW und von der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. THW-Ortsbeauftragter Armin Hitzemann (l.) sowie THW-Geschäftsführer Roland Kuschel (2.v.r.) und Gäste der Feuerwehren aus Hamburg-Oldenfelde und Mollhagen in Schleswig-Holstein.

Foto: THW

Kostenlose Impfung im Bezirksamt

pm – Das Bezirksamt bietet kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene jeden 1. Mittwoch im Monat, ohne Anmeldung und möglichst mit Impfausweis, an: 5.11., 16 bis 18 Uhr: Bezirksamt, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4. Fragen rund ums Impfen werden unter Tel. 42881-2452 oder -3494 beantwortet.

Simuliertes Unglück

Einsatzübung bei Jungnickel

tr – Bei Jungnickel Sanitär in der Jenfelder Straße fand am 15. September eine Einsatzübung statt. Beteiligt waren die Freiwillige Feuerwehr Farmsen und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Wandsbek.

Sascha Röper, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei Jungnickel und Mitglied der Freiwillige Feuerwehr Farmsen, hatte seinen Chef Sören David gefragt, ob sie nicht einmal eine Übung bei Jungnickel durchführen könnten. Dieser stimmte sofort zu und unterstützte die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit der Zurverfügungstellung des Firmengebäudes.



Bei Jungnickel Sanitär fand eine simulierte Einsatzübung statt, bei der eine von vier vermissten Personen aus dem ersten Stock mit Hilfe einer Leiter gerettet wurde. Foto: Thorsten Richter

Für die Einsatzübung wurden vier vermisste Personen in verqualmten Werkstatträumen simuliert. Um 20 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr mit dem Notruf, es sei Rauch nach einem Knall zu sehen. Kurze Zeit später trafen zwei Löschfahrzeuge der Freiwillige Feuerwehr Farmsen ein, fünf Minuten später ein DRK-Krankenwagen. Während Hilferufe aus dem ersten Stock schallten gingen Trupps unter schwerem Atemschutz in das verqualmte Gebäude. Die simuliert verwundeten Personen wurden gerettet und das fiktive Feuer konnte anschließend gelöscht werden.

Die erfolgreiche Übung hat gezeigt, dass alle Einheiten auf einem sehr guten Ausbildungsstand sind, es aber immer wieder notwendig ist, das Zusammenwirken durch gemeinsame Übungen zu unterstützen. Dafür sucht die Feuerwehr ständig nach geeigneten Übungsobjekten, die die Realität darstellen und ist dankbar, wenn Abrissobjekte oder Firmengebäude den Freiwilligen und Berufsfeuerwehren gemeldet und zur Verfügung gestellt werden.

Die erfolgreiche Übung hat gezeigt, dass alle Einheiten auf einem sehr guten Ausbildungsstand sind, es aber immer wieder notwendig ist, das Zusammenwirken durch gemeinsame Übungen zu unterstützen. Dafür sucht die Feuerwehr ständig nach geeigneten Übungsobjekten, die die Realität darstellen und ist dankbar, wenn Abrissobjekte oder Firmengebäude den Freiwilligen und Berufsfeuerwehren gemeldet und zur Verfügung gestellt werden.

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Herzlich willkommen! Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

am 2.11. **letzter Brunch d. J.**
ab 2.11. **ganze Gans für 4**
ab 9.11. **Grünkohl**
+ winterliche Speisen + jeden Sonntag
Gänsebraten
Bitte denken Sie an Ihre Reservierungen für Weihnachten und Silvester!

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Offnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 · 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Drei ehemalige Bürgermeister gaben Auskunft

Diskussion mit Voscherau, Runde, von Beust

jh – Insgesamt 22 Jahre standen sie als amtierende Bürgermeister im Rampenlicht – die drei ehemaligen aus Wandsbek stammenden Regierungschefs Henning Voscherau (1988-1997), Ortwin Runde (1997-2001) und Ole von Beust (2001-2010). Doch was machen diese drei Herren eigentlich jetzt? Welche Aufgaben haben sie und welche Verbindungen gibt es noch heute zur Politik? Vor allem aber: Wie bewerten Sie selbst ihre Amtszeiten mit allen Höhen und Tiefen und was denken sie von der Politik heute?

Der Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. wollte es wissen und lud die drei ehemaligen Bürgermeister unter dem Motto »Was Hamburg betrifft...« zu einer sonntäglichen Podiumsdiskussion am 28. September in die Karl-Schneider-Halle im Berner Heerweg ein. Trotz des guten Wetters waren über 120 Besuchern gekommen, die viele Fragen stellten. Moderiert wurde die Veranstaltung von dem ehemaligen Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs und dem Gastgeber vom Volkshochschulverein, Wulf Hilbert. Alle drei Gäste zeigten sich von ihrer »Schokoladenseite« und beantworteten locker und teilweise – wo es angebracht war – mit viel Humor die Fragen der Moderatoren und Gäste. Dabei gingen sie auch offen auf ihre Fehler, Rückschläge und »Niederlagen« ein, die sich während ihren Amtszeiten ereigneten und riefen Dinge in das Gedächtnis der Besucher zurück, die viele schon vergessen oder verdrängt hatten. Wie zum Beispiel die Verhältnisse zu den Koalitionspartnern Stattpartei, zu Ronald Schill und seiner Schillpartei oder zur Alternativen Liste (heute Grüne). Weiterhin nahmen sie Stellung zu aktuellen Themen wie dem Bau der Elbphilharmonie, der Inneren Si-

cherheit oder dem Umgang mit den Medien. Nicht ausgespart und sehr deutlich und ernsthaft angesprochen wurden zudem die weltpolitischen Themen, die uns heute alle bewegen: Der Ukraine-Konflikt, die kriegerischen Auseinandersetzungen im nahen Osten, das derzeitige Verhältnis zu Russland, die Weltwirtschaftspolitik. Aber es gab auch Anlass zum Lachen und Schmunzeln. So berichtete zum Beispiel Ole von Beust darüber, wie er heute alle Termine, Reisen und Verabredungen allein selbst planen und vor allem auch alle E-Mails lesen und beantworten muss. „Das war in der Zeit, als ich Bürgermeister war, ganz anders. Aber daran habe ich mich gewöhnt und es macht auch Spaß“, sagte er. Und Henning Voscherau nimmt



Podiumsdiskussion in der Karl-Schneider-Halle mit drei ehemaligen Bürgermeistern, v.l.: Ortwin Runde, Henning Voscherau, Moderator Gerhard Fuchs (ehem. Bezirksamtsleiter), Ole von Beust und Gastgeber Wulf Hilbert (Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V.).
Foto: Jürgen Hartmann

es mit viel Humor, wenn er heute in der U-Bahn mit „Guten Tag Herr Nevermann“ (Hamburger Bürgermeister von 1961-1965, Anm. der Red.) angesprochen wird.

Am Ende waren alle zufrieden. „Es war eine gelungene Veranstaltung, die sowohl unseren drei Gästen auf dem Podium, den Moderatoren und unseren Zuhörern viel Spaß gemacht hat, bei der sie aber auch auf eine ganz besondere angenehme und umfassende Art und Weise informiert wurden“, sagte Wulf Hilbert vom Volkshochschulverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:

Beruf: Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift: Unterschrift
Ehepartner:

Frank Schira verlor Kampfabstimmung

Henri Schmidt auf Platz 7 der CDU-Landesliste

nt – Beim Landesparteitag der CDU Hamburg im Börsensaal der Handelskammer Ende September konnte sich der stellvertretende Ortsvorsitzende der Jenfelder CDU, Henri Schmidt (31, auch Mitglied im Kreisvorstand der CDU Wandsbek), überraschend in einer Kampfabstimmung mit 80 zu 69 Stimmen gegen Frank Schira durchsetzen. Dieser hat nun keine Möglichkeit mehr, erneut in die Bürgerschaft einzuziehen. Frank Schira legte daraufhin umgehend den Kreisvorsitz nieder und sein Stellvertreter Karl-Heinz Warnholz übernahm den Vorsitz.



Henri Schmidt, der nach einer Kampfabstimmung auf Platz 7 der CDU-Landesliste gewählt wurde. Foto: CDU

Damit hat die CDU Jenfeld nach Schmidt's Sieg wieder eine realistische Chance, in der nächsten Legislatur in der Bürgerschaft vertreten zu sein. Neben Henri Schmidt hat auch der Ortsvorsitzende Axel Kukuk gute Karten. Er kandidiert auf Platz 2 im Wahlkreis Wandsbek.

Bezirksversammlung 9.10.

Zur Neubenennung einer Stichstraße schlug der Regionalausschuss Kerngebiet als Namen Wilma-Witte-Stieg vor. Es handelt sich um ein Teilstück des Flurstückes 389 der Gemarkung Hinschenfelde. Dieser als Gewerbeerschließung in Planung befindliche Straßenabschnitt geht künftig als Stichstraße mit einer Länger von ca. 110 m von der Straße »Am Stadtrand« ab.

Die Bezirksversammlung stimmte dem Antrag auf Neubenennung der Straße durch das »Fachamt Management des öffentlichen Raumes« einstimmig zu.

Für die Reparatur des Grillplatzes auf der Grünfläche Jenfelder Moorpark wurde die Umwidmung von Mitteln in Höhe von 14.467,50 Euro durch die Bezirksversammlung einstimmig beschlossen.

Der Träger Selbsthilfe e.V. Jenfeld hatte der Verwaltung mitgeteilt, dass er seine Unterstützung für die Einrichtung eines weiteren Grillplatzes auf dem Gebiet des Jenfelder Moorparks einstellt. Die beantragten Mittel aus dem Titel zur Gestaltung des öffentlichen Raumes reichten nicht aus, um die Errichtung komplett zu finanzieren. Da ein bereits vorhandener Grillplatz zwischenzeitlich zerstört wurde, können die so frei werdenden Mittel jetzt für dessen Instandsetzung eingesetzt werden.

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeearten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Karpfen Eisbein Grünkohl
11.11. Martinsgans
Bitte reservieren Sie rechtzeitig für die Feiertage

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Seitenweise-Buchtipps



Winterapfelgarten

Claudia Konrad ist außer sich. Mit 51 soll sie plötzlich zu alt sein für ihren Job in einer Parfümerie? Nicht besser geht es ihrer Tochter Jule, die nach einem schrecklichen Unfall kaum noch das Haus verlässt. Ihre Freundin Sara ist dagegen müde – von ihrer langweiligen Ehe. Schluss damit, jetzt wird alles anders, denken sich die Freundinnen und ziehen auf einen Apfelhof im Alten Land. Tolle Idee, aber Gebäude können morsch, Äpfel wurmstichig und attraktive Nachbarn eigenbrötlerisch sein. Die Katastrophe naht. Der Rettungengel auch. Rentnerin Elisabeth, auf der Flucht vor Altersheim und wohlwollender Verwandtschaft, strandet auf dem Hof und bringt mit viel Charme Ordnung in das Chaos.

Brigitte Janson – Winterapfelgarten
336 Seiten, 9,99 Euro, List Taschenbuch,
ISBN-10: 354861230X, ISBN-13: 978-3548612300

Buchhandlung Seitenweise · Hammer Steindamm 119 · nahe S-Bahn Hasselbrook · Tel. 201 203
E-Mail: seitenweise@t-online.de · www.seitenweise-hh-hamm.de

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Wandsbeker Wirtschaft

Geschäftsaufgabe nach 116 Jahren

Juwelier Krack schließt

tr – Heinrich Christian Friedrich Krack machte sich am 1. Oktober 1898 als Uhrmacher in der Wandsbeker Chaussee 169 unter der Firmenbezeichnung »Uhrenhandlung v. Fritz Krack« selbständig. 1977 übergab sein Sohn Helmut das Geschäft an wiederum seinen Sohn Peter und dessen Ehefrau. Renate und Peter Krack vergrößerten in den 37 zurückliegenden Jahren die Goldschmiedewerkstatt, schufen Arbeitsplätze und bildeten Lehrlinge aus.

Die gelernten Goldschmiedemeister designten Schmuck nach allerhöchsten Qualitätsgrundsätzen: das individuelle Einzelstück, nicht Massenware war ihr künstlerischer Anspruch.

Aus Altersgründen und weil auch kein Nachfolger zu finden war schließt das Juweliergeschäft zum Ende des Jahres. Aus diesem Anlass gibt es bis zu 50 % Preisnachlass auf die Lagerware.

Renate & Peter Krack, Goldschmiedemeister & Juwelier, Wandsbeker Chaussee 169, Tel. 20 43 69.



Renate und Peter Krack mit einer kleinen Auswahl ihres Schmuckangebots.

Olympiastadt Hamburg?

mp – Ein begeisterter und begeisternder Referent informierte die Mitglieder des Wandsbeker Forums im Oktober über das Konzept der Hamburger Olympiabewerbung 2024/28. Klaus Widegreen, Vizepräsident des Hamburger Sportbundes, erläuterte das Prinzip der »Spiele am Wasser« mit kurzen Wegen und beispielsweise der Idee eines Fahrrades für jeden Athleten. In einer sehr offenen Diskussion ging es u.a. um Fragen der Finanzierung, der Realisierbarkeit in nur sieben Jahren ab Zuschlag im Hinblick auf die bestehende Nutzung der Flächen, Hochwasserschutz und Verkehrsanbindung. Ein zentrales Thema war auch die Nachhaltigkeit. Klaus Widegreen äußerte die Überzeugung, dass das IOC im Hinblick darauf, dass aktuell viele Bewerber zurückgezogen hätten, gezwungen sei, von seinen bisherigen knebelnden »Host-City-Verträgen« Abstand nehme und sich selbst stärker – insbesondere aus den Übertragungsrechten – finanziell zu beteiligen.

Im November kommt die Fraktionsvorsitzende der Linken, Dora Heyenn, ins Wandsbeker Forum.

Das Forum sucht noch zur Abrundung der Mitgliederstruktur einen Mediziner – Interessenten können sich gerne beim Vorsitzenden Michael Pommerening melden (Tel. 68 11 00).



Ab dem nächsten Jahr wird es Juwelier Krack in der Wandsbeker Chaussee 169 nicht mehr geben. Fotos: Thorsten Richter

Aktion...

bis zu 50%*

auf Perlen, Uhren und Schmuck

* nur auf Lagerware

116 Jahre
in Eilbek

Juwelier seit 1898

Krack

GOLDSCHMIEDEMEISTER

Wandsbeker Chaussee 169
22089 Hamburg-Eilbek
Telefon 040/20 43 69
www.juwelierkrack.de

Es lohnt sich...

Räumungs- verkauf

wegen
Geschäfts-
aufgabe
aus
Altersgründen

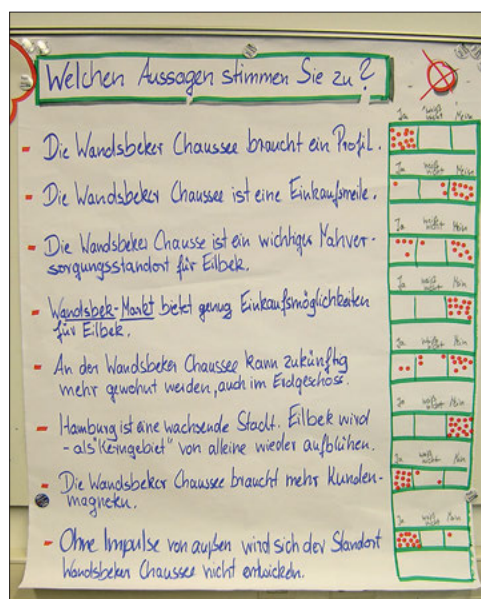
Stadtteilgespräch in der Schule Wielandstraße

Impulse für Eilbek

tr – »raum+prozess« bearbeitet gemeinsam mit dem Büro »Stadt+Handel« das Projekt »Impulse für Eilbek«. Im Rahmen eines moderierten Dialogverfahrens soll ein Standort- und Potenzialgutachten für die Eilbeker Meile – die Wandsbeker Chaussee – erstellt werden.

Ziel dieses Prozesses ist die Ermittlung von Entwicklungspotenzialen für die Einkaufsmeile und damit für den Stadtteil. Durch Diskussion von Entwicklungsszenarien sollen mit breiter Bürgerbeteiligung Strategien und Handlungsansätze abgeleitet werden, um auf dieser Grundlage wirksame Impulse für eine entsprechende Entwicklung zu setzen.

Am 11. September wurde im Rahmen einer Zwischenpräsentation beim Stadtteilgespräch in der Schule Wielandstraße über den Stand des Projekts informiert. Zwischen den U-Bahn-Haltestellen Wandsbeker Chaussee und Wartenau



Mit Klebepunkten konnten die Besucher ihre Meinung ausdrücken.

Auf einem weiteren Flipchart-Bogen mit der Frage

»Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für die Entwicklung der Wandsbeker Chaussee?« sahen die Besucher diesen im Bereich des öffentlichen Raums, wie z.B. Temporeduzierung, mehr Kundenparkplätze, attraktivere Straßengestaltung.

Foto:
Thorsten Richter

befinden sich 107 Einzelhandelsgeschäfte und 255 Läden mit »zentrenergänzender Funktion« wie z.B. Friseure, Banken, Ärzte und Gastronomie. 30 Geschäfte stehen leer. Im Umfeld machen der Wandsbeker Markt, die Hamburger Straße und die nahe Innenstadt der Eilbeker Einkaufsmeile Konkurrenz. Aus Händlersicht ist die größte Stärke der Einkaufsmeile ihre gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. Dagegen stehen eine unattraktive Straßengestaltung, fehlende Parkplätze, der große Verkehrslärm, fehlende Laufkundschaft, schwacher Branchenmix, problematische Kundenstruktur und die hohe Anzahl an Leerständen. Zur zukünftigen Entwicklung der Einkaufsmeile wünschen sie sich vor allem eine Verbesserung der Attraktivität des Gebäudebestands und des öffentlichen Raums.

Ein Chinese
erfand das Jodeln!

Auf einer Bergtour fiel plötzlich
den Chinesen ihr Radio in eine Schlucht.

Sagte der eine: „Holidiladio odel Holdudiladio?“

Schmunzel- Ecke

Grundsteinlegungen

nt – Der **Bau der neuen Jungheinrich-Unternehmenszentrale** am traditionellen Firmensitz im Friedrich-Ebert-Damm 129 schreitet zügig voran. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt, des Architekturbüros, der Bauunternehmen, der Jungheinrich-Gesellschafter sowie des Jungheinrich-Vorstandes wurde im Rahmen einer Feierstunde am 15. August der Grundstein gelegt. Einzug ist im Frühjahr 2016 geplant.

pm – Mit der offiziellen **Grundsteinlegung des ersten College Quartiers** Hamburgs wird neuer Wohnraum für Studenten und Auszubildende geschaffen. Initiator und Gründer des Immobilienunternehmens Garbe Group, Bernhard Garbe, gab am 10. September gemeinsam mit Senatorin Jutta Blankau, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, sowie dem Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff den Startschuss für dieses innovative Wohnprojekt, das bis Juli nächsten Jahres 332 Apartments für Studenten und 68 Wohnungen für Auszubildende an der Hammer Straße Nr. 8 bis 16 fertigstellt.

nt – Die **Grundsteinlegung für ein neues Trollhaus** in Hohenhorst fand am 1. Oktober statt. Die bisherigen Räume in einer umgebauten Garagenanlage an der Potsdamer Straße 4a sind veraltet. Das neue Haus wird etwa 100 m weiter entstehen. Der Neubau wurde durch SAGA GWG mit dem Träger Streetlife e.V. gemeinsam geplant, um sicherzustellen, dass Bedarf und Planung miteinander harmonisieren. Es wird einen Gemeinschaftsraum und einen zum Toben geben, des weiteren zwei kleinere Räume für Einzelgespräche oder zum Zurückziehen, sowie eine Küche und Lagerräume. Am Gebäude entsteht ein geschützter Außenbereich zum Sitzen sowie eine Außenfläche. Finanziert wird der Neubau vom Bezirksamt aus Mitteln der Jugendhilfe und der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE). Bauherrin ist SAGA GWG.

Seit 1872

• Bettfedern-
Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

• Matratzen
• Lattenroste
• Bett- und
Tischwäsche
in großer
Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen
Walldorferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

Ein verlässlicher Partner für den Großhandel

75 Jahre Walter Kluxen GmbH

tr – Die Geschichte des Unternehmens Walter Kluxen ist sehr eng mit der Firma Wilke verbunden. Hans F. Wilke gründete 1921 in Hamburg eine Elektrogroßhandlung, die sich rasch entwickelte und 15 Jahre später bereits über 120 Mitarbeiter verfügte.

Am 2. April 1928 begann Walter Kluxen als Achtzehnjähriger eine kaufmännische Lehre bei der Firma Wilke, die er erfolgreich nach bereits zwei statt der geplanten drei Jahre abschloss. Anschließend war er maßgeblich an der Entwicklung der Radioabteilung beteiligt und erhielt 1938 Prokura.

Parallel zu seiner Tätigkeit bei der Firma Wilke gründete Walter Kluxen am 1.7.1939 seine eigene Großhandlung für Rundfunkgeräte, und zwar durch Ausgliederung der Rundfunk-Abteilung aus der Elektro-Großhandlung Hans F. Wilke, die ihr Domizil seinerzeit in der Straße Alter Wall hatte.

Durch Ausbombung im 2. Weltkrieg wurden 1943 dann die beiden Firmen räumlich getrennt, die Firma Hans F. Wilke zog ins Klöpferhaus, Mönckebergstraße 3, und die Firma Walter Kluxen ins Chile-Haus.

Nach Ende des Kriegs wurde Walter Kluxen Teilhaber der Firma Wilke und baute gleichzeitig seine eigene Großhandlung erfolgreich aus.

1950 übernahm er auf Bitte Hans F. Wilkens dessen Firma, weil dieser keinen Nachfolger hatte, und führte in den folgenden Jahren beide Firmen zusammen.

1965 bezog die Firma Walter Kluxen, inzwischen mit 200 Mitarbeitern, in der Nordkanalstraße ein neues Firmengebäude.

1976 verstarb Walter Kluxen früh im 66. Lebensjahr und sein Sohn Uwe Kluxen trat die Nachfolge an.

Unter seiner Leitung erfolgte der weitere Ausbau zu einem der leistungsfähigsten Lieferanten der Elektronik, Elektrotechnik, Lichttechnik, Elektrohausgeräte und Multimedia in Norddeutschland. Diese weiterhin rasante Entwicklung machte Erweiterungsbauten 1971, 1977 und 1990 notwendig. Und 1993 wurde ein Warenumschlagsdepot in Güstrow errichtet, das Unternehmen beschäftigte zu diesem Zeitpunkt mehr als 450 Mitarbeiter.

In den Jahren 1997 bis 1999 erfolgten drei Firmenübernahmen, von denen die Übernahme der »ElektroGroßhandelsGesellschaft« 1997, einem deutschen Großhandelskonzern mit über 70 Vertriebsstützpunkten bundesweit und einem Umsatz von über 750 Mio. Euro, die größte war.

Im Jahr 2000 wurde die Walter Kluxen GmbH ein Teil der Würth-Gruppe. Diese ist Weltmarktführer in ihrem Kerngeschäft, dem Handel



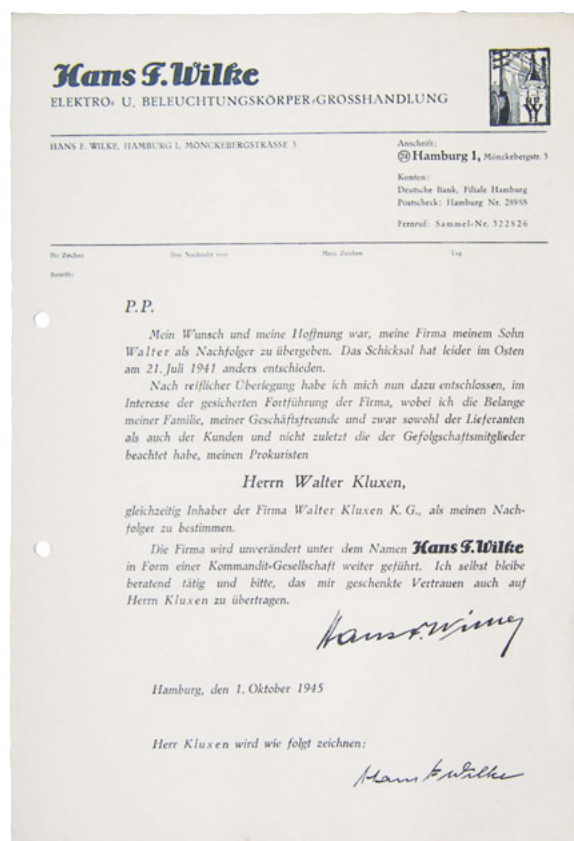
Walter Kluxen, 1910–1976.

mit Montage- und Befestigungsmaterial und besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern.

Gleichfalls in 2000 erfolgte der Umzug in das neue »Kluxen Gebäude/Logistikzentrum Neuer Höltingbaum«, das 2007 nochmals ausgebaut wurde. 2008 wurde ein neuer Abholshop in Hamburg Stadtmitte eröffnet und 2011 erfolgte der Umzug von Ausstellung und Verwaltung in das ehemalige Thielert-Gebäude in der Helbingstraße 64.

Heute gehört die Großhandlung Walter Kluxen als Werksvertretung und Distributor namhafter Hersteller zu den leistungsfähigsten Lieferanten der Elektro-Branche in Norddeutschland. Partnerschaft und Leistungsfähigkeit stehen an erster Stelle und bilden die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kunden aus Handwerk, Handel und Industrie.

Zum heutigem Standort der Walter Kluxen GmbH siehe auch S. 14 »Wandsbek damals und heute – Coca-Cola aus der Helbingstraße«



Schreiben der Firma Hans F. Wilke anlässlich des Inhaberswechsels.



Die Titelseiten verschiedener Kataloge von 1932 bis heute.

Fotos: Walter Kluxen GmbH

Erfolg beim FLOWFACT Award 2014

WARNHOLZ Immobilien unter den Top 3

nt – Die WARNHOLZ Immobilien GmbH sicherte sich eine Titan-Platzierung beim FLOWFACT Award 2014.

Mit dem FLOWFACT Award zeichnete die in Köln ansässige FLOWFACT AG zum neunten Mal hochinnovative Immobilienunternehmen aus, deren Projekte und Dienstleistungen für die gesamte Branche richtungweisend sind.

Dementsprechend glücklich nahm Christopher Warnholz, Support der Geschäftsleitung, den Award auf der diesjährigen EXPO REAL in München im Namen seines Vaters, Geschäftsführer Karl-Heinz Warnholz, entgegen. „Wir sind stolz, dass wir mit unserer Arbeit Maßstäbe setzen können, die die Jury überzeugt haben“, resümierte Warnholz direkt nach der Verleihung des Preises, der traditionell auf der EXPO REAL, der größten B2B-Messe für Immobilien und Investitionen in Europa, vergeben wird.



Lars Grosenick (l., CEO FLOWFACT) überreichte Christopher Warnholz (r.), Support der Geschäftsleitung von WARNHOLZ Immobilien GmbH, die Auszeichnung.

Foto: WARNHOLZ Immobilien GmbH

Unternehmen einen Platz unter den Top 10. „Das zeigt, dass wir mit unserer Unternehmensphilosophie auf dem richtigen Weg sind“, so Warnholz.

Die WARNHOLZ Immobilien GmbH konnte mit ihrem fortschrittlichen Blogkonzept punkten. Damit wollen die Hamburger unterschiedlichste Aspekte der Immobilienbranche in lockerer und verständlicher Sprache an ihre Zielgruppen kommunizieren. Vom Luxusblog bis zum persönlichen Tagebuchblog bietet das Unternehmen Kunden und Immobilieninteressierten einen vielseitigen Know-how-Transfer.

Viele namhafte Unternehmen aus der Immobilienbranche haben in den letzten Jahren am FLOWFACT Award teilgenommen und auch dieses Jahr war die Konkurrenz beträchtlich. Im Hinblick auf die bisherigen Erfolge will die WARNHOLZ Immobilien GmbH auch im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

Die **Jugendweihe Hamburg e.V.**
Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein der

Jugendweihe
Deutschland e.V.

lädt ein zur

Jugendfeier 2015

am 14. März 2015 in der Laeiszhalle (Gr. Saal)

Vorbereitungsabende in und um Hamburg ab November 2014
(z.B. auch in Bergstedt, Bramfeld, Billstedt sowie Ahrensburg):

Kurs Farmsen

(mittwochs 17:00–18:30 Uhr / 1. Kurs am 5. November 2014)
in der Volkshochschule Hamburg-Ost
(Berner Heerweg 183) Nähe U-Bahn „Farmsen“

Kurs Berne

(dienstags 18:00–19:00 Uhr / 1. Kurs am 4. November 2014)
im Volkshaus Berne (Saselheider Weg 6)

Anmeldung ab sofort:

Jugendweihe Hamburg e.V.

c/o VHS HH-Ost (Raum 124) · Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg

Tel.: 040 - 25 66 21 (Frau Schümann) · **Fax: 040 - 21 90 47 27**

Email: jugendweihe-hamburg@t-online.de

Homepage: www.jugendweihe-hamburg.de

WANDSBEK informativ

Die aktuelle Ausgabe immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ **879 79-0**

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

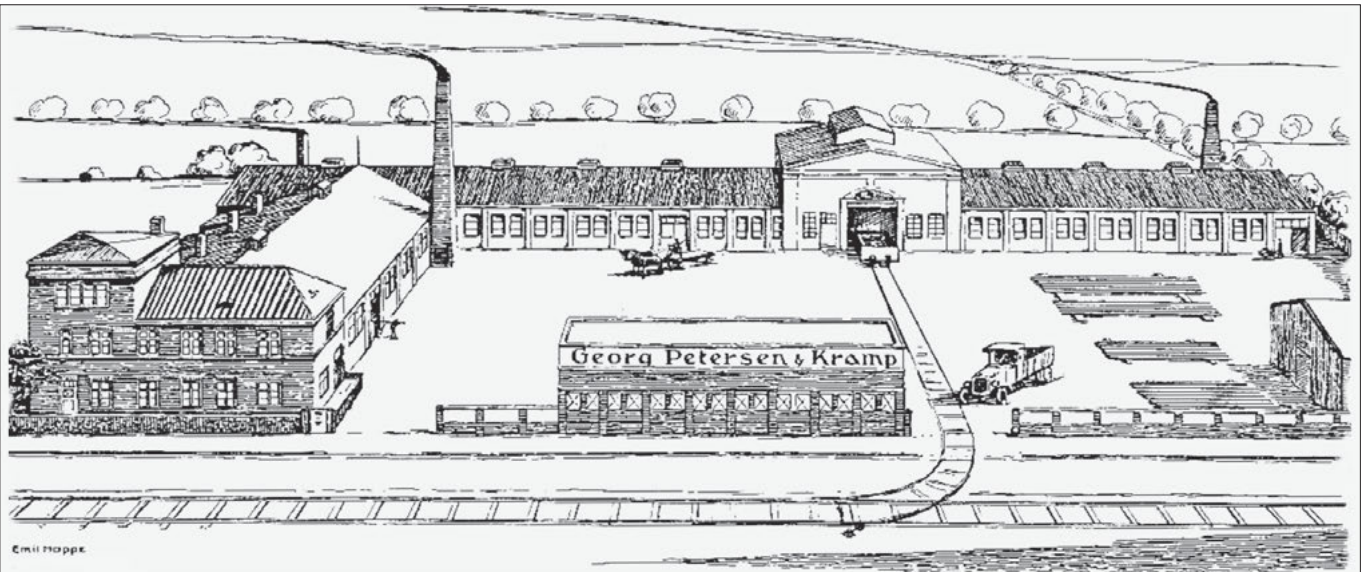
- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Wandsbek damals und heute

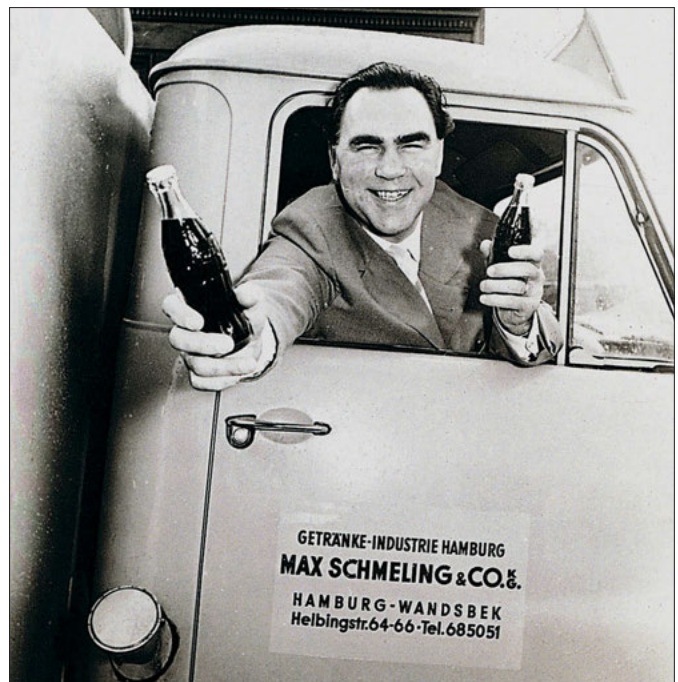


Auf dem Grundstück in der Helbingstraße 64-66 arbeitete vor dem 2. Weltkrieg bis 1939 die Telefontechnik-Firma Georg Petersen & Kramp. Das Unternehmen wurde sogar von der Industriebahn angefahren, wie diese zeichnerische Darstellung des Firmengeländes auf einem alten Briefbogen zeigt.
Archiv Fricke

Max Schmeling fing in Wandsbek an Coca-Cola aus der Helbingstraße

Von Helmuth Fricke

Aus alten Adressbüchern ist zu entnehmen, dass Max Schmeling, der vor dem 2. Weltkrieg ein international erfolgreicher Boxer war, in der Helbingstraße 64-66 seit



Coca-Cola Werbefoto mit Max Schmeling aus den 1950er Jahren.
Archiv Coca-Cola Bremen



An der Ahrensburger Straße/Ecke Ölmühlenweg, auf dem Grundstück der Firma Sauerland, deren Gebäude schon abgerissen waren, stand ein Hinweisschild wo die Coca-Cola-Fabrik zu finden ist.

Foto: Ziegler, Heimatmuseum

1950 einen Abfüllbetrieb für Coca-Cola führte. Auch schon vor dem Krieg (seit 1934) hatte Coca-Cola seinen Standort in Wandsbek und zwar auf dem Gelände der ehemaligen Reichardt-Schokoladenwerke. Bis 1958 firmierte das Unternehmen Coca-Cola GmbH Niederlassung Hamburg. Von der Muttergesellschaft erhielt Schmeling 1957 eine Konzession für Hamburg-Ost. Der Firmenname lautete danach: Getränke-Industrie Hamburg – Max Schmeling & Co KG. 1961 wurde die bis zu diesem Zeitpunkt gemietete Immobilie Eigentum des Schmeling-Betriebes. Da die Firma auf dem Gelände jedoch keinen Platz zum Wachsen hatte, errichtete sie in Bramfeld in der Wandsbeker Straße 10-24 einen Zweigbetrieb, der später – als Coca-Cola jedem Deutschen ein Begriff war – zum Hauptsitz wurde.

TRINK

Coca-Cola
SCHUTZMARKE



ZU JEDER ZEIT

Getränke Industrie Hamburg · Max Schmeling & Co. KG
Hamburg-Wandsbek, Helbingstraße 64/66

Mit dieser Anzeige unterstützte Max Schmeling's Firma 1959 die vom Heimatring Wandsbek organisierte Heimatwoche.

Archiv Fricke



Der 1960 neu errichtete Coca-Cola-Abfüllbetrieb von Max Schmeling in der Wandsbeker Straße.

Archiv Fricke



Nach dem Jahr 2000 errichtete die Firma Thielert AG (Flugzeug-Motorenbau) hier seinen Firmensitz mit einem auffällig gestalteten Eingangsgebäude, ging dann allerdings 2008 in die Insolvenz.

Foto: Thielert AG 2006



2011 hat den repräsentativen Gebäudekomplex der Elektro-Fachgroßhandel Kluxen übernommen und seine Hamburger Zentrale eingerichtet.

Foto: Helmuth Fricke 2012

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH



Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de

E-Mail: info@elektro-rebehn.de



**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



Wittmann Immobilien e.K.
www.wittmann-immobilien.com
☎ 040 602 31 20
- Kompetenz seit über 30 Jahren -

Verkauf: Wohnhaus teilw. 2014 saniert, 630.000,- €
3 WE ca. 300 m² Wohnfläche,
Bedarfsausweis 87,4 kWh (m².a) Gas E

Achtung: Sie wollen verkaufen und dennoch in Ihrer
Immobilie wohnen bleiben? Rufen Sie uns an...



Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
Schonend und geruchsneutral.

10,- €
Gutschein
pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek



- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.



Nachher
hygienisch frisch!



Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR
Helbingstrasse 50-52
22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95
E-Mail: info@aor-hamburg.de
Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafencityMedia.DE Telefon: 040 - 20 46 20

Gesundheit und Senioren

Pflege rund um die Uhr

ASB-Sozialstation Dulsberg

nt – »Mit Sicherheit gut umsorgt!« – so lautet die Botschaft der ASB-Sozialstation Dulsberg. Mehr als 150 Pflegekunden können bestätigen, dass dies für die Mitarbeiter der Sozialstation mehr ist als nur ein Slogan. 45 qualifizierte und geschulte Mitarbeiter stehen den Pflegedienstleitungen Anke Heinbockel und Stefanie Schürer zur Betreuung und Pflege von älteren und pflegebedürftigen Menschen in Dulsberg, Wandsbek, Eilbek und Marienthal zur Verfügung.



Ein Pfltegeteam in der ASB-Sozialstation Dulsberg.

Foto: ASB

Das Angebot ist sehr umfassend. Ihr Aufgabengebiet? „Wir machen eigentlich alles, vom Verbandswechsel über die Insulinspritze, Medikamentengabe und Körperpflege bis hin zu hauswirtschaftlichen Verrichtungen“, sagte Anke Heinbockel. Zu den Leistungen der ASB-Sozialstation zählt außerdem die Beratung zu allen Fragen der Pflege und der Gesundheit, aber auch die Hilfe beim Stellen von Anträgen an die Kranken- und Pflegekassen sowie Grundsicherungsämter. Hausnotruf-Dienste, 24-Stunden-Erreichbarkeit, regelmäßige Informationsveranstaltungen und Ausflüge sowie Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch Betreuung von

Menschen mit Demenz im Café Freiraum und Anderes runden das Angebot ab.

Wer einen Angehörigen oder Nachbarn betreut oder selbst Hilfe benötigt, der wende sich bitte an das Leitungsteam: Mo, Di, Do von 8 bis 18 Uhr und Mi und Fr bis 16 Uhr sowie nach Absprache. Weitere Informationen unter Telefon 68 71 92 und unter www.asb-hamburg.de/senioren im Internet.

Verstärkung am Bundeswehrkrankenhaus

nt – Das Schifffahrtsmedizinische Institut der Marine mit 77 Dienstposten wird aus Kronshagen bei Kiel komplett an das Bundeswehrkrankenhaus verlegt. Die Bundeswehr ermöglicht mit der Verlegung die unmittelbare Zusammenarbeit im Bereich der Begutachtung, Beratung, Diagnose und Therapie zwischen dem Institut der Marine und den verschiedenen Fachabteilungen des Bundeswehrkrankenhauses. Die Verlegung erfolgt zur Erschließung fachlicher Synergien im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr.

Neuer Inklusionsbeirat

pm – Auf Beschluss der Bezirksversammlung hatte das Bezirksamt im September 2012 als erster Bezirk einen eigenen Inklusionsbeirat eingerichtet, dessen Amtszeit mit der Neuwahl der Bezirksversammlung im Mai endete. Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff hat die 23 Mitglieder des neuen Beirates am 29.9. offiziell in ihr Ehrenamt berufen.

Der Inklusionsbeirat soll die Interessen von Menschen mit Behinderungen im Bezirk aktiv vertreten und so zu einer behindertengerechten Kommunalpolitik beitragen. Er ist Gesprächspartner der Bezirksversammlung und der Bezirksverwaltung und gibt Hilfestellung bei der Planung von Bauvorhaben und in Belangen der sozialen Stadtentwicklung. Außerdem dient er dem Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Behindertenorganisationen im Bezirk und als Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen.

Nächster Sitzungstermin: Di 18.11., 17 bis 19 Uhr, Bezirksamt Schloßstraße 60, Raum 282. Die Sitzung ist öffentlich und Gäste sind willkommen.

Verbessern Sie Ihre Lebensqualität und entdecken Sie die Freude am besseren Sehen wieder.



Lassen Sie sich beraten:

Optiker
Kellb
☎ **68 53 27**

**Der Spezialist
für vergrößernde
Sehilfen
in Wandsbek.**

Empfang zum Jubiläum

165 Jahre Martha Stiftung

pm – Die Martha Stiftung feierte ihren 165. Gründungstag mit einem Stiftungsempfang am 4. September im Martha Haus in Rahlstedt. Gekommen waren 110 geladene Gäste



Martina Pleyer, Vorstand der Martha Stiftung: „Gegründet von sozial engagierten Menschen auf der Grundlage ihres christlichen Glaubens ist die Martha Stiftung weiterhin eine überzeugte Diakonikerin.“

aus Politik, Verwaltung, Geschäfts- und Kooperationspartner sowie Mitarbeitende, Freunde und Förderer. Martina Pleyer, Vorstand der Martha Stiftung, begrüßte mit den Worten: „165 Jahre Martha Stiftung – das ist kein so wirklich rundes Jubiläum, aber wir wollen würdigen, dass sich die inzwischen betagte Martha den Herausforderungen des 19. Jahrhunderts gestellt hat, im 20. Jahrhundert einen Neuanfang hier im Martha Haus wagte und jetzt im 21. Jahrhundert vielfältige Angebote für Menschen im Alter, für Menschen mit Behinderungen und für suchtkranke Menschen machen kann.“

aus Politik, Verwaltung, Geschäfts- und Kooperationspartner sowie Mitarbeitende, Freunde und Förderer.

Martina Pleyer, Vorstand der Martha Stiftung, begrüßte mit den Worten: „165 Jahre Martha Stiftung – das ist kein so wirklich rundes Jubiläum, aber wir wollen würdigen, dass sich die inzwischen betagte Martha den Herausforderungen des 19. Jahrhunderts gestellt hat, im 20. Jahrhundert einen Neuanfang hier im Martha Haus wagte und jetzt im 21. Jahrhundert vielfältige Angebote für Menschen im Alter, für Menschen mit Behinderungen und für suchtkranke Menschen machen kann.“



Jubiläumsveranstaltung im Rahlstedter Martha Haus anlässlich 165 Jahre Martha Stiftung, vordere Reihe v.l.: Marco Kellerhof von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Landespastor Dirk Ahrens, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und von der Martha Stiftung Stiftungsratsvorsitzender Hartmut Sauer sowie der Vorstand Martina Pleyer und Klaus Wicht. Rechts vom Gang die Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft Friederike Föcking und am Bildrand Karl-Heinz Warnholz, beide CDU. Fotos: Thorsten Richter

Grußworte hielten Thomas Ritzenhoff, Leiter des Bezirksamtes Wandsbek, Marco Kellerhof von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Landespastor Dirk Ahrens und Stiftungsratsvorsitzender Hartmut Sauer.

Die Martha Stiftung engagiert sich an 28 Standorten in Hamburg für die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung und suchtkranker Menschen. Mit über 800 Mitarbeitenden gehört die Martha Stiftung zu den 100 größten Arbeitgebern Hamburgs.

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendortturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
II.) Am Ohlendortturm 16
III.) Am Ohlendortturm 18
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90



Martha Stiftung

Die gefährlichste Form der Bewegung ist: Die fehlende!

Von Dr. med. Albert (Abbi) Hübner

Nur jedem zweiten Mitglied unserer Gesellschaft kann ausreichende Bewegung attestiert werden und mangelnde körperliche Aktivität – von der geistigen ganz zu schweigen – hat oft bereits schwerwiegende gesundheitliche Probleme ausgelöst. Wir sehen uns auch heute noch – und zwar unausweichlich – uralten biologischen Vorgaben ausgesetzt, die sich über Jahrtausende unter den natürlichen Gegebenheiten unseres Planeten bei der Erhaltung des Lebens und seiner mannigfaltigen Erscheinungsformen bewährt haben. Angesichts extrem veränderter Umweltbedingungen und in besonderen Lebenssituationen erscheinen uns diese Gegebenheiten heute nicht immer sinnvoll, der Lage nicht angemessen.

Nicht selten werden sie zum Problem. Der zwangsläufig nach anhaltendem Bewegungsmangel auftretende Gewebe-Schwund, von den Medizinern »Inaktivitätsatrophie« (Schwund durch Untätigkeit) genannt, gehört hierzu. Die Natur, das Leben differenziert nicht: Der Abbau inaktiver Gewebe trifft den Trägen, den Müßiggänger, den Faulenzer genau so, wie denjenigen, der sich, aufgrund gesundheitlicher Störungen, längere Zeit nicht ausreichend bewegen kann. Der adäquate Reiz zur Erhaltung und Steigerung der Leistungsfähigkeit biologischer Strukturen ist nun einmal der ständige Gebrauch.

Das Leben investiert Energie nur dort, wo Nutzen und Zweckmäßigkeit Ertrag versprechen. Luxus und Ballast konnte sich die Evolution nicht leisten. Überflüssiges, durch mangelnden Einsatz und Gebrauch markiert, wird gnadenlos abgebaut. Organe, Gewebe, die nicht laufend benötigt werden, verkümmern und sind in ihrer Funktion erheblich beeinträchtigt. Fähigkeiten, für die offenbar kein Bedarf besteht, gehen verloren, werden verlernt. Die Natur fördert und erhält ausschließlich brauchbare Strukturen, und nur der Einsatz, der Gebrauch signalisiert deren Nutzen und Brauchbarkeit. Der Mensch, will er seine



Abbi Hübner bei seiner »anstrengenden« Tätigkeit als Sportlehrer im Berglehrlingsheim der Zeche Schlegel und Eisen 1954 in Herten.

Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder gar steigern, ist also zum ständigen Einsatz aller seiner Kräfte gezwungen, längere Ruhepausen sind von Übel, ja gefährlich. Das alte Sprichwort »Wer rastet, der rostet« gilt gerade heute noch.

Ruhepausen von ausreichender Dauer, um Gewebe schädigend wirken zu können, gab es nicht, als der Mensch vor Jahrtausenden in seinen Erdenkreis eintrat, um als Sammler, Jäger und Fischer seine geradezu märchenhafte Karriere zu starten. Der Kampf um das Überleben verlangte ihm ein Höchstmaß an körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit ab. Auch der spätere Hirte und Bauer, der Handwerker und Arbeiter, der nur unter Aufbietung aller Kräfte mühsam genug seinen kärglichen Lebensunterhalt bestreiten musste, war im Alltag ausreichend gefordert, um sich seine volle Leistungsfähigkeit zu erhalten. Wenn nicht, wurde er ausgemustert, ging er zu Grunde.

Das hat sich in unseren Tagen gründlich geändert: Die Auswirkungen der Technisierung und Automatisierung, die sich ja weit über den Arbeitsbereich hinaus bis in den kleinsten Haushalt erstrecken, haben unsere Lebensbedingungen, unsere Umwelt radikal beeinflusst und verändert. Diese Veränderungen haben rückwirkend wiederum das Erscheinungsbild des Menschen unserer Wohlstands- und Überflusgesellschaft geprägt. Der Mensch, ein Lebewesen, das sich mit und durch Bewegungen entwickelt hat, ist zum Auto- und Eisenbahnfahrer, zum Lift- und Rolltreppenbenutzer verkommen, zum Fluggast und Kreuzfahrer geworden. Zum Bediener von Apparaten und Maschinen. Der aktiv sich Bewegende hat sich in einen passiv Bewegten verwandelt, behaftet mit allen Zeichen chronischen Bewegungsmangels, einer Fehl- und Übernahrung. Die Wahr-

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

Thema: Rechte bei Patientenbetreuung



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

3. November 2014, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

DIE SPANNUNG STEIGT

Der Vorverkauf für das neue MeridianSpa Barmbek läuft.

Eröffnung 12. Januar 2015.

AB SOFORT UND NUR FÜR KURZE ZEIT:

0 € Aufnahmegebühr (statt 200 €) und nur

79 € Monatsbeitrag (statt 89 €)

MeridianSpa Barmbek Vorverkaufsbüro

Fuhlsbüttler Straße 405 • 22305 Hamburg • 040/65 89-140 30 • www.meridianspa.de

MeridianSpa Barmbek GmbH • Wandsbeker Zollstr. 87-89 • 22041 Hamburg



MERIDIAN SPA

Fitness. Wellness. Bodycare.

heit des Goethischen „Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen“ hat sich in erschreckender Weise erwiesen. Aber, lassen Sie es mich scherzhaft ausdrücken: Die Evolution machte keinen Fehler mit ihrem Konzept, ungenutzte körperliche Strukturen abzubauen. Sie konnte ja nicht voraussehen, dass viele von uns, nach einer geradezu unbeschreiblichen Veränderung unserer Umwelt, in der Lage sein würden, den Lebensunterhalt in sitzender Position ohne nennenswerte körperliche Anstrengungen zu verdienen.

Da uns also heute der normale Arbeitsalltag häufig keine ausreichende körperliche Bewegung abverlangt, um Leistungsfähigkeit zu erhalten oder zu erwerben, kommt dem Sport, gerade auch im Hinblick auf die Volksgesundheit, eine besondere Rolle zu. Nur noch in Form sportlicher Betätigung können wir uns die zur Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit notwendige Bewegung verschaffen. Das funktioniert bis in das hohe Alter hinein und macht sogar noch Spaß. Es sollte allerdings nicht übertrieben werden: Ein Spaziergang strammen Schrittes, eine flotte Fahrrad-Fahrt, ein paar Runden im Schwimmbad – alles möglichst täglich ausgeführt – sind völlig ausreichend, man muss nicht stundenlang hechelnd durch die Gegend rennen oder in Fitnessstudios schweißtreibende Übungen absolvieren. Selbst mit bescheidenem Einsatz

können Sie sich gratis Fitness erarbeiten und Ihre Lebensqualität dauerhaft verbessern. Nur von der Mühe eigener Tätigkeit kann niemand entbunden werden, bewegen muss sich jeder in eigener Sache, man kann niemanden für sich laufen lassen und dann einen Rechtsanspruch auf den Trainingseffekt anmelden, und auch der beste Arzt kann keine Fitnesspillen verordnen. Nie war sie so wertvoll wie heute, denn die gefährlichste Form der Bewegung ist die fehlende Bewegung!

Am 19.12.um 20 Uhr feiern **Abbi Hübners Low Down Wizards** ihr 50-jähriges Bandjubiläum in der kleinen Laeiszhalle unter dem Motto: »Come on and stomp!«. Stargäste sind die Sängerin **Janice Harrington** und Peter »Banjo« Meyer, ein Gründungsmitglied der Band. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen oder unter gert.goldenbow@freenet.de per E-Mail.

GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie und Sorge um die Trauernden



Wenn Sie mehr wissen möchten, kommen Sie doch einfach vorbei. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 -25 69 19
www.gbi-hamburg.de



Mit Sicherheit gut umsorgt

• Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

**Sozialstation
Jenfeld/Tonndorf**
Denksteinweg 32
Tel. 040-66 51 52

**Sozialstation
Dulsberg**
Dithmarscher Straße 32
Tel. 040-68 71 92

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg!



Zukunft braucht Flexibilität.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir beraten Sie gern.

Unsere genossenschaftliche Beratung hilft Ihnen dabei, Ihre Zukunftsvorsorge so flexibel wie Ihr Leben zu gestalten. Denn wir finden Lösungen, die zu Ihnen, Ihrem Leben und Ihren Liebsten passen. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin in Ihrer Filiale oder unter 040/30 91-00.

Weitere Informationen unter: www.hamburger-volksbank.de



Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Asklepios Klinik Wandsbek

Spezialsprechstunden in der Gynäkologie

pm – Der neue Chefarzt Dr. Oliver Heine hat zwei Spezialprechstunden eingeführt:

Zum Einen handelt es sich um eine urogynäkologische Sprechstunde. In dieser können sich Frauen bei Senkung und Inkontinenz beraten lassen. Zur Abklärung kann im Rahmen dieser Sprechstunde auch eine urodynamische Untersuchung erfolgen. Sollte die Untersuchung ergeben, dass ein Eingriff erforderlich ist, kann die Gynäkologie unter Leitung von Dr. Oliver Heine alle modernen OP-Verfahren wie die plastische Beckenbodenchirurgie, das TVT, Botoxeinspritzungen, Netzeinlagen und die sakrale Neuromodulation vornehmen.

Zum Anderen bietet Dr. Oliver Heine eine Spezialprechstunde für Patientinnen mit Beschwerden wegen gutartiger Knoten in der Gebärmutter an. Zu den Therapiemöglichkeiten gehören medikamentös und operative Wege. Dr. Oliver Heine: „In vielen Fällen kann ohne Operation geholfen werden.“ Seine Abteilung führt Myomembolisationen in Kooperation mit der Abteilung Diagnostische und Interventionelle Radiologie durch.

Viele Eingriffe finden ambulant statt. Als Operationsmethode favorisiert Dr. Olive Heine die Schlüsselloch-Chirurgie nicht nur bei Unterbauchschmerzen, sondern auch bei ausgedehnten Eingriffen wegen Endometriose, Myomen und Verwachsungen. Die Gebärmutter entfernt der Gynäkologe in der Regel ohne Bauchschnitt. Im Übrigen behandelt Dr. Oliver



Chefarzt Dr. Oliver Heine.

Heine mit seinem Team Karzinome der Gebärmutter, der Eierstöcke, des Scheideneingangs und der Brust. Großen Stellenwert nimmt hierbei die plastisch-rekonstruktive Chirurgie ein. Zu den Behandlungsteams gehören neben den Frauenärzten und gynäkologischen Onkologen auch Chirurgen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten.

Informationen unter Tel. 18 18-83 14 61.

So besser oder so besser?

Besser bei Optiker Wagner: Augenprüfung mit Garantie!

mr – Kennen Sie auch die ungeduldigen Fragen bei der Augenprüfung: so besser oder so besser? Bei Optiker Wagner ist man sich bewusst: bestes Sehen beginnt mit einer intensiven Augenprüfung. Oberflächlichkeit und Zeitdruck haben da keinen Platz. Deswegen nehmen sich die Mitarbeiter alle Zeit der Welt für Sie und Ihre Augen. Und sie garantieren für bestmögliches Sehen sowie für die Verträglichkeit der gemessenen Werte.

Von besonderer Bedeutung wird dies bei der Anpassung von Gleitsichtgläsern. Nicht selten entstehen Unverträglichkeiten aufgrund von ungenauen Glasstärken. Wo oft mit »Geldzurück-Garantien« eine scheinbare Sicherheit vorgetäuscht wird, schickt Optiker Wagner Sie nicht wieder auf die Straße. Statt dessen wird der Grund für eine Unverträglichkeit ermittelt und durch Optimierung der Glasstärke oder Anpassung eines anderen Gleitsichttyps ohne Zusatzkosten beseitigt.

Besonderen Wert legt Optiker Wagner auch auf die Ermittlung individueller Zentrierdaten für die Anfertigung individueller Gleitsichtgläser. Hier kommen nur neuste Videozentriersysteme mit äußerst präziser Messgenauigkeit zum Einsatz. Das Ergebnis sind optimal angepasste Brillen und sehr zufriedene Kunden, die gerne wiederkommen.

Wir bieten Ihren Augen mehr Sicherheit!

Vertrauen Sie jetzt auf den Premium-Sehtest von Optiker Wagner. Testen Sie, ob die Dioptrienwerte Ihrer Brillengläser noch mit Ihrer aktuellen Sehstärke übereinstimmen.

1

Gutschein für einen Sehtest

Intensiver Premium-Sehtest

Bei Vorlage dieses Gutscheins führen wir einen intensiven Sehtest mit den modernsten Geräten durch. In der anschließenden computerunterstützten Glasberatung finden wir garantiert die Brillengläser, die perfekt auf Ihre Sehgewohnheiten abgestimmt sind.

Gutschein für Ihre neue Brille

2

20 Euro für jede Brille

Bei Vorlage dieses Gutscheins sparen Sie volle 20 Euro beim Kauf einer neuen Brille mit Ihren Sehstärken ab einem Einkaufswert von 199 €. Nicht kombinierbar mit All Inklusiv Angeboten oder anderen Sonderangeboten.



Ihr Optiker Wagner

Augenprüfung
Brillen
Kontaktlinsen
SportOptik

Optiker Wagner GmbH EKZ Jenfeld Bei den Höfen 42c 22043 Hamburg
Tel.: 040 / 653 50 55 und 040 / 653 36 78. Über 800 kostenfreie Parkplätze!

Ihr Optiker Wagner

Augenprüfung
Brillen
Kontaktlinsen
SportOptik

Optiker Wagner GmbH EKZ Jenfeld Bei den Höfen 42c 22043 Hamburg
Tel.: 040 / 653 50 55 und 040 / 653 36 78. Über 800 kostenfreie Parkplätze!

Wenn das Hörvermögen nachlässt

Ihr Hörakustiker findet eine Lösung

tr – Die Aufgabe, nachlassendes Hörvermögen auszugleichen, wurde beim Urgroßvater noch durch ein Hörrohr gelöst. Heutzutage bedient man sich eines Hörgerätes mit modernster Digital-Technik.

Neben dem Seh- und dem Tastsinn ist das Gehör ein weiterer wichtiger Sinn, der es dem Menschen ermöglicht, sich in seiner Umwelt zurechtzufinden und mit ihr in Kontakt zu treten, zu kommunizieren. Altersbedingt lässt der Hörsinn aber bereits mit 60 Jahren nach. Es fällt schwerer, unwichtige von wichtigen Geräuschen zu unterscheiden. Moderne Hörgeräte können diesen entstandenen Hörverlust ausgleichen. Doch im Gegensatz zu einer Brille, die man einfach aufsetzt und wieder klarer sieht, bessern Hörgeräte – trotz modernster Technik – das Nachlassen des Hörvermögen nicht sofort. Der Grund dafür: Mit zunehmender Schwerhörigkeit nimmt auch die so genannte Filterfunktion ab, eine Aufgabe der zentralen Hörverarbeitung. Unser Hörzentrum filtert normalerweise Störgeräusche heraus. So wie z.B. den Verkehrslärm, den jemand, der an einer vielbefahrenen Straße wohnt, nicht mehr bewusst wahrnimmt. Oder in einem Gespräch stören die vielfältigen Hintergrundgeräusche wie das Rascheln von Kleidung oder das Blättern der Zeitung am Nachbartisch nicht, sich auf einen Gesprächspartner zu konzentrieren, da diese Nebengeräusche vom Gehirn herausgefiltert werden. Man sollte sich deshalb frühzeitig an das Tragen eines Hörgerätes gewöhnen, um diese Filterfunktion zu erhalten. Seit über 20 Jahren besteht im Ärztehaus im Öjendorfer



Im Meisterbetrieb »Ihr Hörakustiker« im Ärztehaus im Öjendorfer Damm 52 führte Marc Simanowsky (l.) einen kostenlosen Hörtest mit einem Kunden durch.
Foto: Thorsten Richter

Damm 52, Ecke Barsbütteler Straße der Meisterbetrieb »Ihr Hörakustiker«. Die beiden Inhaber Marc Simanowsky und Achim Kunath, Meister des Hörgeräteakustikerhandwerks mit zusammen über 40-jähriger Berufserfahrung, kümmern sich um Kunden im Alter von 14 bis 104 Jahren. Sie legen dabei großen Wert auf deren optimale Betreuung und stehen mit ihrem Wissen und Können auch nach erfolgter Versorgung mit Hörsystemen jederzeit zur Verfügung. Anmeldung zum kostenlosen Gehör- und Hörgerätest unter Tel. 65 475 06, die Kostenabwicklung mit der Krankenkasse wird übernommen. Und wenn mal jemand nicht kommen kann – kein Problem – sie machen auch Hausbesuche. Natürlich ohne Extrakosten.

DAS HÖRT SICH GUT AN!

Gutes Hören schon ab 0,- €*

- Digitaltechnik
- mindestens 4 Kanäle und 3 Hörprogramme
- Rückkopplungs- und Störschallunterdrückung



*Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und gültiger ohrenärztlicher Verordnung. Zuzüglich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 Euro pro Hörgerät.



Name _____

- Ich möchte mich über Hörsysteme ab 0,-€ beraten und informieren lassen.
- Ich möchte einen kostenlosen Hörtest durchführen lassen.
- Ich bin an einem Gratis-Probetragen interessiert.

Wir beraten Sie fair und unverbindlich
Gleich Termin vereinbaren



Ihr Hörakustiker | Simanowsky & Kunath oHG

Öjendorfer Damm 52 | 22043 Hamburg | Tel. 040-65 475 06

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schlossstr. 78, Tel. 652 20 00

So 2.11., 19:30 Uhr: **Musik und Dichtung - Claudius und Mozart.** Dirk Hogestraat liest Prosa und Lyrik der Dichtkunst, Gerd Jordan spielt Klavierkonzerte von Mozart.

So 9.11., 11:30–16 Uhr: **Herbst-Basar** im Gemeindehaus der Christuskirche gegenüber dem Wandsbeker Rathaus. Es gibt hausgemachte Kekse, Waffeln und Marmelade. Antiquariat Staubfrei und das Café sind ebenfalls geöffnet. Der Verkaufserlös kommt zu gleichen Anteilen der Kirchenküche und dem Projekt »YOUR KIDS - Give kids a chance e.V.«, einer Privatinitiative für den Bau eines Schulgebäudes in Kenia, zugute. Alle Helfer machen wie immer ehrenamtlich mit. Es gibt keine gewerblichen Anbieter.

Fr 28. und Sa 29.11., jew. 19:30 Uhr: **Wandsbeker Abendmusik »Orpheus und Eurydike«** zum 300. Geburtstag von C. W. Gluck. Eintritt und Ausschank frei.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 695 76 00

So 9.11., 17 Uhr: **Chor- und Orchesterkonzert** - nach über 31 Jahren verabschiedet sich Kantor Hans-Werner Grottko von der Gemeinde. J.S. Bach: »Ich habe genug« Kantate 82a, »Bleib bei uns« Kantate 6; Joachim Schewpe: Konzert für Englisch Horn (1999, letztes Werk); W.A. Mozart: Krönungsmesse KV 317. Christine Hoppe, Sopran; Brigitte Teichert, Alt; Stephan Zelck, Tenor; Patrick Scharnewski, Bass; Anja-Marie Böttger, Flöte; Olaf Schewpe, Englisch Horn; Michael Fuerst, Continuo; Bläserensemble, Streicherensemble Helmut Rein; Kantorei St. Stephan, Leitung: Hans-Werner Grottko.

So 23.11., 18 Uhr: **Keltische Harfe - Ralf Kleemann.** Eintritt frei.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eilbek - Versöhnungskirche, Eilbektal 33, Tel. 20 14 80

Sa 8.11., 18:15 Uhr Osterkirche: **Musikalische Andacht.** Es singt das Männervokalensemble »Fiat vox«.

Sa 22.11., 18:15 Uhr Osterkirche: **Musik am Samstag - das Ensemble »con flauto«** (Ursula Verburg, Violine; Sabine Wagner-Riemann, Blockflöte; Gerhard Riemann, Violoncello; Jörg Diener, Orgel) spielt Werke v. G.F.Händel, G.Ph. Telemann, G.Sammartini, A. Diabelli u.a.

So 23.11., 16 Uhr Versöhnungskirche: **Harfenmusik zum Ewigkeitssonntag** von Sabine Fichner mit phantasievollen Eigenkompositionen und Improvisationen neu arrangierten Folksongs und klassischen Melodien. Die dargebotenen Stücke werden mit Bildern und z.T. biblischen Texten atmosphärisch untermalt.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 14

So 9.11., 19 Uhr: **Orgelkonzert Prof. Lorenz,** Köln. Eintritt 8,- (5,-).

Sa 29.11., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers** in concert.

Claudius-Gesellschaft e.V., Witthöfftstr. 8

Mo 10.11., 19 Uhr im Matthias-Claudius-Gymnasium Witthöfftstr. 8 (Erdgeschoss Raum E 10) Vortrag von Dr. Hermann Patsch (München): **Ein Flugblatt gegen die Aufklärung - Matthias Claudius fordert eine Pause von den Philosophen.** Eintritt frei. Anschließend ca. 20:15 Uhr **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahl des Vorstands. Gäste sind herzlich willkommen!

Senioren Union,

Pallotti-Halle der Hl. Geist-Kirche, Ecke Rahlstedter Weg 13 / Berner Heerweg

Mi 12.11., 15 Uhr: **Diskussion mit dem Kultmoderator Bedo-Bülent Kayaturan,** Gesicht von Oriental Night und Kulturbotschafter von Hamburg. Eintritt frei.

Jugendtheater Tarantella,

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1, www.tarantella.de

Sa 15.11., 17:30 Uhr: **Talentbühne des Jugendtheaters Tarantella.** Junge kreative Talente präsentieren ihre Arbeit. Die Vorführung ist geeignet



Jugendtheater Tarantella.

für alle Altersstufen. Idee und Konzept: Claudia Franzen-Wilk. Eintritt: Erwachsene 6,50 / Kinder 5 Euro. Vorverkauf unter Telefon 656 57 58, via Mail vorberstellung@tarantella.de oder direkt an der Abendkasse.

Das Kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

20.11. bis 14.12., Fr 10+12:30 Uhr, Sa+So 13:30+16:30 Uhr: **Urmel aus dem Eis,** Familienmusical für Kinder ab 4 Jahren von Frank Pinkus nach Max Kruse.

TraditionsHaus Lackemann, Litzowstieg 8 (hintern Quarree), Tel. 69 45 51 93, www.traditionshaus-lackemann.de

So 23.11., 10–14 Uhr: **Jazzfrühschoppen mit Abbi Hübner** inkl. Brunch für 19,90 Euro. Bitte reservieren.



Am 23.11. Jazzfrühschoppen im TraditionsHaus Lackemann und Jubiläumskonzert »50 Jahre Abbi Hübner + Low Down Wizards« am 19.12. in der kleinen Laeiszhalle.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

6.11. bis 20.1.: **Ausstellung »Entschleunigte Ansichten - Camera Obscura«** im »Kunstraum Farmsen« der Fotografin Kamilla Nowicki.

Fr 7.11., 18–21 Uhr und Sa 8.11., 11–18 Uhr: **Resilienz** ist die innere Stärke, mit der schwierige Lebenssituationen gemeistert werden. Diese mentale und emotionale Kernfähigkeit stärkt die Persönlichkeit und aktiviert die Veränderungsbereitschaft.

So 16.11., 10–17 Uhr: Kurs **Festreden halten.** Mit praxisorientierten Übungen werden Reden trainiert.

Sa 22.11., 12–17 Uhr: **Talentfreies Singen.** Wer glaubt, kein Talent zum Singen zu haben, ist genau richtig im Kurs.

Sa 22.11., 17:30 Uhr (Raum 202): **Dia-Vortrag über die Kapverdischen Inseln.** Referenten: Ingrid und Uwe Karkhoff. Eintritt frei, Spenden für Hilfsprojekte des Europäisch-Kapverdischen Freundeskreises e.V. erwünscht.

Do 27.11., 18–19:30 Uhr: Die **Beratung zum Kauf von PCs, Notebooks und sonstiger Hardware** gibt einen kurzen Überblick über Anbieter, Preise, notwendige und überflüssige Anschaffungen.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 8.11., 10–16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer** für alles, was man braucht und nicht mehr braucht. Alle Stände sind im Haus. Das Café bietet leckeren Kuchen zum Verzehr. Eintritt frei.

Sa 15.11., 11 Uhr: **Vernissage Gabriele Ahrens** - Zwischen Abstraktion und Realismus. Eintritt frei.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

4. bis 25.11., Mo–Do 8:30–16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Be-glaubigt - 200 Jahre Hamburgisches Notariat«.** Auf vielen Tafeln werden nicht nur historische Ereignisse erläutert. Auch Anekdoten, bedeutende Urkunden und interessante Randnotizen der Hansestadt sind hier detailreich zusammengetragen worden. Eintritt frei.

Staatsarchiv, Kattunbleiche 19

7.11. bis 19.12., Mo–Mi 10–18 Uhr, Do–Fr bis 16 Uhr: **Wanderausstellung »In der Stadt verankert - 175 Jahre Verein für Hamburgische Geschichte«** aus Anlass des 175-jährigen Bestehens des Vereins. Eintritt frei.

Helmut-Schmidt-Universität, Universitätsbibliothek, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2626

12.11. bis 27.2., Mo–Do 9 bis 16, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Das Menschenschlachthaus«** - Vorahnungen des Ersten Weltkriegs in Literatur, Kunst und Wissenschaft. Eintritt frei.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 33 XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



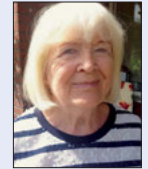
Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im November	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Fotos entlang der Wandse	1. Donnerstag im Monat		10:00	Böhmestr. 20	Horst Willborn Gerhard Schönfeld Joachim Neppert 604 75 17 670 26 91 672 21 76
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 18:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 4. + 18.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag	mit Skatgruppe 2 zusammen	Donnerstag 13. + 27.	14:00	Böhmestr. 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag 11. + 25.	18:30	Böhmestr. 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Bernhard de Mandeville und Giovanni Baptista Vico	Sonnabend 1.	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag 13. + 27. mittwochs	14:00 14:00 19:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Fr 21.11., 12 Uhr: **Grünkohllessen satt** (mit allem was dazu gehört) für 14,90 Euro im Traditionshaus Lackemann, Litzowstieg 8 (hinter dem Quarree). Bei genügender Beteiligung auch Seniorenportionen möglich. Den Verzehr zahlt jeder Teilnehmer vor Ort. Kosten für Nichtmitglieder: zusätzlich 3,- Euro (am Veranstaltungsort zu zahlen). Anmeldungen erbeten bis 17.11. bei Susann Schulz Tel. 643 09 49 oder Rotraut Lohmann Tel. 656 11 24.

Sa 22.11., 16 Uhr: **Besuch der Opernfactory**. Premiere der »Nostalgie Revue« mit den schönsten Songs aus den 20er und 30er Jahren. Kosten für Mitglieder 14,- Euro, für Nichtmitglieder 17,- Euro. Treffpunkt 15:30 Uhr am Eingang, Ahrensburger Str. 138. Bus 9 oder 262 bis Nordmarkstr. oder Ölmühlenweg. Überweisung der Kosten umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek (Stichwort: Opernfactory) bei der Hamburger Volksbank
IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188 704, BIC: GENODE F1 HH2
Anmeldungen bis 10.11. bei Susann Schulz Tel. 643 09 49 oder Rotraut Lohmann Tel. 656 11 24.

Herzlichen Glückwunsch der Jubilarin

- 5.11. Ute Luborzewski •

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek
Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00
BIC: GENODEF1HH2

Walken im Wandsetal

Wer hat Lust, mit Nordic-Walking-Stöcken mitzugehen?

Zweites Treffen: Montag, 10.11. um 10 Uhr, an der Wandsebrücke an der Nordmarkstraße. Gehzeit ca. 45 Minuten. Unkostenbeitrag 1,- Euro.

Weitere Informationen bei Renate Kühn, Tel. 643 52 60 (bei strömendem Regen fällt das Treffen aus).

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Spaziergang über den Friedhof Tonndorf

Zum zweiten Mal bot Gärtnermeister Thomas Sprenger einen spätsommerlichen Spaziergang über den Friedhof Tonndorf an. Der 1880 geweihte Friedhof gehört mit zu Hamburgs historischen Friedhöfen. Er verfügt über einen großen Bestand alter Bäume von Kiefern, Ahornen und Eichen und solitär stehender Bäume, wie z. B. eine wuchtige Trauerbuche.

Die Mausoleen der Familien Kock und Timm haben heute neue Besitzer. Besonders im südlichen Friedhofsteil sind noch einige repräsentative Grabmäler alteingesessener Wandsbeker und Tonndorfer Familien zu finden. Auch der älteste Grabstein von 1880 für Frau Bück steht noch am Hauptweg; sein Aufstellen würde aber aufgrund seiner sehr schmalen, aufrecht stehenden Steinplatte heute so wohl nicht mehr genehmigt werden.

Seit 1983 ist es auch auf dem Friedhof möglich, anonyme Bestattungen durchführen zu lassen. Seit einigen Jahren werden jedoch vermehrt Urnenbeisetzungen in Gemeinschaftsfeldern mit zentralem Grabmal für die Namen der Verstorbenen in Anspruch genommen. Die Nachfrage ist so groß, dass die Friedhofsverwaltung bereits eine dritte Grabstele aufgestellt hat und das umliegende Gräberfeld für künftige Beisetzungen vorbereitet.

Durch zahlreiche Grabauffassungen in den letzten Jahren sind großzügige, ineinander übergehende Rasenflächen entstanden, die dem Friedhof ein parkähnliches Aussehen verleihen. So ist er auch zu einem Ort der Ruhe und des Verweilens geworden – und das in unmittelbarer Nähe zur lauten Ahrensburger Straße.

Renate Kühn



Wo liegt dieser Kanaldeckel?

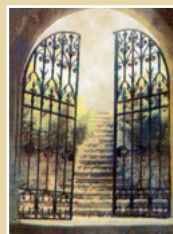
Diesen Kanaldeckel schickte uns Leser Jürgen Schnur mit der Bitte herauszufinden, wo dieser liegt (Achtung: es gibt zum Verwechseln ähnliche). Als »Drain-Spotter« hatte er ihn fotografiert, ohne sich den Standort zu notieren. Nun kann er ihn nicht wieder finden. Wer es weiß, melde sich bitte bei der Redaktion.

Arimathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL
 Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
 TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
 TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
 Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaut, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Han
BEERDIGUNGSINSTITUT
 Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 22089 Hamburg
 Saseler Damm 31 22395 Hamburg
 Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
 Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
 Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgespräches in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:



QR-Code zu unserer Webseite

Meine
 letzte Reise
 geht ans
 Meer.

Mit einer Vielzahl an Bestattungsformen sind dem Ort der letzten Ruhe buchstäblich keine Grenzen gesetzt.
Für den ganz persönlichen Abschied.

CLASEN
 IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN · Hamburg, Eilbeker Weg 16
 Tel. 040 258055 · info@clasen-bestattungen.de
www.clasen-bestattungen.de